

G. J. F. van Tuil • E. R.A. van Heerde

# Wünschelruten- Gehen

Anwendung in der Praxis

Hugendubel

# Inhalt

Einleitung	7
Teil I	<b>GRUNDTECHNIKEN. . . . . 11</b>
<b>1. Die Metallstäbe</b>	13
Wie hält man sie fest	13
Das Aufspüren einer Wasserleitung . . .	14
Die Empfindlichkeit der Stäbe	16
<b>2. Die V-Rute</b>	19
Handhabung	19
Die Reaktion	21
Die Empfindlichkeit	22
Andere Arten des Festhaltens	23
<b>3. Der Gabelzweig</b>	25
Das Festhalten	25
Die Reaktion der Wünschelrute	26
Die Empfindlichkeit der Wünschelrute	27
<b>4. Das Pendel</b>	29
Die Herstellung eines Pendel	29
Das Festhalten	30
Die Reaktion des Pendels	30
Die Empfindlichkeit des Pendels	31
<b>5. Einige andere Instrumente</b>	33
Die »Schleife«	33
Die Bogenrute	33
Teil II	<b>SPEZIELLE ANWENDUNGEN UNDTECHNIKEN. . . . . 35</b>
<b>6. Was können wir aufspüren?.....</b>	37
Anwendungen im Freien	37
Anwendungen im Hause	39
Spezielle Gegenstände	40
Angefaultes Obst	40
Kranke Pflanzen	41
Feuchtes Heu	41

	Zigaretten-und Pfeifentabak . . . . .	41
	Nahrungsmittel . . . . .	41
	<b>7. Die Systematik des Rutengehens . . . . .</b>	<b>43</b>
	<b>8. Höhere Techniken . . . . .</b>	<b>45</b>
	Die Tiefenbestimmung . . . . .	46
	Genaue Positionsbestimmung . . . . .	47
	Richtungsbestimmungstechniken . . . . .	49
	Positionsbestimmung durch Triangulation . . . . .	51
	Einige konkrete Anwendungen . . . . .	52
	Die Breite eines Wasserlauf s . . . . .	52
	Das Verfolgen eines Wasserlaufs . . . . .	54
	<b>9. Der Reaktionsauschlag als Indikator der Signalstärke. . . . .</b>	<b>57</b>
	<b>10. Gemeinsames Rutengehen . . . . .</b>	<b>61</b>
Teil III	<b>HINTERGRÜNDE. . . . .</b>	<b>65</b>
	<b>11. Wissenschaftliche Experimente . . . . .</b>	<b>67</b>
	<b>12. Wünschelrute und Archäologie. . . . .</b>	<b>73</b>
	<b>13. Die Geschichte der Wünschelrute . . . . .</b>	<b>77</b>
	<b>14. Außergewöhnliche Leistungen . . . . .</b>	<b>85</b>
Anhang	EINIGE TIPS BEI »STÖRUNGEN« . . . . .	91
	Anleitung zum Bau von Wünschel- ruten. . . . .	93